

Medienmitteilung

Basel, 2. September 2021

## Saisonöffnung am 20. Oktober 2021 #20jahreGdN

Liebe Medienschaffende

Willkommen in der 20. Spielzeit unseres Musikbahnhofes. Ehrlich gesagt ist die 20 für uns eine eher abstrakte Zahl, denn jede Saison steht bei uns für Aufbruch und Neubeginn und so fliegt die Zeit dahin. Aber: was ist denn alles passiert in diesen 20 Jahren? Und: wohin geht eigentlich die Musik?

In Anbetracht dieser Fragen ist es wohl folgerichtig, dass wir uns in unserer **Eröffnungsproduktion** mit dem Phänomen *Zeit* auseinandersetzen – mit ihrer Flüchtigkeit, ihrer Unerbittlichkeit aber auch mit ihrer Relativität. Im Musiktheaterprojekt **«Senza Ora»** stellen wir ab dem 20. Oktober die Zeit infrage. Mit Werken von Bruno Maderna, Johann Sebastian Bach, Francesco Cavalli, Caspar Johannes Walter, Elnaz Seyed, u.v.a. dekonstruieren wir sie, um schliesslich unserer Endlichkeit eine künstlerische Utopie entgegenzusetzen.

Am 21. Oktober widmet sich die Hommage **«Ständchen für Bruno»** dem Solo- und Duo-Werk Bruno Madernas, der 2020 hundert Jahre alt geworden wäre. Begleitet wird der Abend mit dem Ensemble Diagonal von einem Gespräch zwischen Freundinnen: Caterina Maderna, die Tochter des Komponisten und Angela Ida de Benedictis, die sowohl bei der Paul Sacher Stiftung als auch im Namen der Erben verantwortlich ist für den Nachlass, lassen an diesem Abend mit ihren Geschichten und Erinnerungen die schillernde Persönlichkeit Madernas wiederauferstehen.

Der Vorverkauf startet heute. Das komplette Programm der **Jubiläumssaison** werden wir am **23. September 2021** vorstellen, bitte merken Sie sich diesen Termin bereits vor.

Die Sicherheit unserer Zuschauer\*innen, Mitarbeiter\*innen und Künstler\*innen ist unsere oberste Priorität. Der Einlass zu unseren Veranstaltungen erfolgt daher nur mit gültigem COVID-Zertifikat (geimpft, genesen, getestet) und wir empfehlen einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen.

Pressebilder zur Veröffentlichung finden Sie unter: [www.garedunord.ch/service/presse](http://www.garedunord.ch/service/presse)

Gerne organisieren wir Interviews mit Mitwirkenden und reservieren Karten für die Premiere – sprechen Sie uns einfach an.

Wir freuen uns über eine Veröffentlichung der Termine und stehen bei Rückfragen jederzeit zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen,  
Alexa Tepen

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit a.i. | [atepen@garedunord.ch](mailto:atepen@garedunord.ch)

Mi 20. / Fr 22. / Sa 23. / So 24.\* / Mo 25.10. • je 20:00, ca. 2 Stunden, inkl. Pause

## **Saisonöffnung 21/22**

### **«Senza Ora» – Ein unendlicher Klangraum**

Ein Musiktheater-Abend basierend auf dem Briefwechsel zwischen Bruno Maderna und Irma Manfredi.

«Senza Ora» befragt den künstlerischen Weg, das Phänomen Zeit und die Utopie eines musikalischen Universums. Der Abend verbindet Werke der Alten Musik von Komponisten wie Johann Sebastian Bach und Francesco Cavalli mit Werken von Bruno Maderna, Uraufführungen von Caspar Johannes Walter und Elnaz Seyedi und stellt die typischen Kategorien von Vergangenheit, Zukunft und Gegenwart in Frage. Während sich der Notentext auf dem Papier und sich die Klänge auf Tonträgern archivieren und für zukünftige Generationen greifbar machen lassen, bleibt das unmittelbare und subjektive Klangerlebnis ganz an den Moment in der Jetztzeit gebunden. Was wäre, wenn sie sich im subjektiven Musikerlebnis zu einer Einheit verbinden würden? Könnte die Musik dann in einer Art universalen Klangraum präsent und über die Zeiten hinweg zugänglich sein? Ganz im Sinne des Zitats von Bruno Maderna: «Die Musik ist überall. Wir müssen sie nur aufschreiben».

Mit: Jürg Henneberger (Musikalische Leitung), Johannes Keller (Arciorgano/Musikalische Leitung Alte Musik), Désirée Meiser (Regie/Konzept), Anja Wernicke (Dramaturgie/Konzept), Judith Holland-Moritz (Regieassistentz), Ulrike Hofbauer (Sopran), Christoph Waltle (Tenor), Leo Hofmann (Performance), Ensemble Diagonal, Studierende der Hochschule für Musik FHNW (Instrumentalensemble), Schola Cantorum Basiliensis (Vokalensemble), Vera Schnider (Harfe), Martina Wohlthat (Special Guest), Jens Seiler (Lichtkonzept), Johannes Wernicke/Michel Robin (Klanginstallation, Elektronisches Studio Basel), Bettina Ginsberg (Ausstattung), Joël Gasser (Ausstattungsassistentz), Mario Henkel/Andreas Jeger (Technische Begleitung), Angela Ida de Benedictis (Wissenschaftliche Beratung/Vertretung der Erben Bruno Maderna), Ursula Freiburghaus/Victoria Bakalakos (Projektleitung/Produktionsleitung Gare du Nord), Meike Olbrich (Produktionsleitung Hochschule für Musik FHNW)

Programm: Werke von Johann Sebastian Bach, Francesco Cavalli, Bruno Maderna, Caspar Johannes Walter (UA) und Elnaz Seyedi (UA), Leo Hofmann

Eine Produktion von Gare du Nord Basel in Kooperation mit der Hochschule für Musik FHNW und der Schola Cantorum Basiliensis

\* 19:00 Publikumseinführung, Moderation: Bettina Berger

Preise: CHF 35.– / 30.–<sup>1</sup> / 20.–<sup>2</sup> / 15.–<sup>3</sup>

Vorverkauf: [www.garedunord.ch](http://www.garedunord.ch)

Ermässigungen: <sup>1</sup>AHV; <sup>2</sup>Schüler\*innen, Student\*innen, Lernende, IV, Kulturlegi; <sup>3</sup>Colourkey

Do 21.10. • 20:00, ca. 1 Stunde

## «Ständchen für Bruno» – Ensemble Diagonal

Bruno Maderna war begnadeter Komponist, Dirigent, Lehrer und Studiogründer, dirigierte auf der ganzen Welt und komponierte in jeder freien Minute. Eine Art massloses Universal-genie, das mit seinem Können, seinem Temperament, seiner Herzlichkeit und seinem Humor die Menschen in seinen Bann zog. 2020 wäre Bruno Maderna hundert Jahre alt geworden.

Die Hommage «Ständchen für Bruno» widmet sich seinem Solo- und Duo-Werk. Begleitet wird der Abend von einem Gespräch zwischen Freundinnen. Caterina Maderna, die Tochter des Komponisten und Angela Ida de Benedictis, die sowohl bei der Paul Sacher Stiftung als auch im Namen der Erben verantwortlich ist für den Nachlass, lassen an diesem Abend mit ihren Geschichten und Erinnerungen die schillernde Persönlichkeit Madernas wiederauferstehen.

Mit: Ensemble Diagonal (Studierende der Hochschule für Musik FHNW), Jürg Henneberger (Musikalische Leitung); Caterina Maderna und Angela Ida de Benedictis (Gespräch)

Programm: Solo- und Duo-Werke von Bruno Maderna (1920–1973)

Preise: CHF 30.– / 25.–<sup>1</sup> / 15.–<sup>2</sup> / 10.–<sup>3</sup>

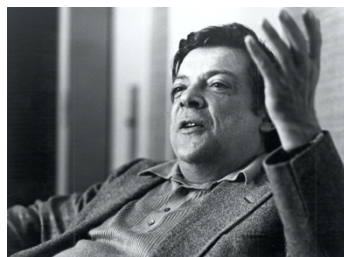
Vorverkauf: [www.garedunord.ch](http://www.garedunord.ch)

Ermässigungen: <sup>1</sup>AHV; <sup>2</sup>Schüler\*innen, Student\*innen, Lernende, IV, Kulturlegi; <sup>3</sup>Colourkey

## Pressebilder – «Senza Ora» & «Ständchen für Bruno»



Bruno Maderna, 1972, Amsterdam.  
Mit freundlicher Genehmigung: Paul Sacher  
Stiftung, Bruno Maderna Sammlung



Bruno Maderna, Soest.  
Mit freundlicher Genehmigung: Paul Sacher  
Stiftung, Bruno Maderna Sammlung



Bruno Maderna, Darmstadt.  
Mit freundlicher Genehmigung: Paul Sacher  
Stiftung, Bruno Maderna Sammlung